

Aufführungsrecht vorbehalten

Winternacht.

(Natalie von Oldenburg.)

Richard Stöhr, Op. 47 No 4.

Singstimme. *Sehr ruhig.* *p*

Der Voll-mond und die

Klavier. *p sehr zart*

cal. *poco rit.*

Win-ter-nacht, sie brei-ten ih-re wei-ße Pracht weit ü-ber das Ge-

cal. *pp poco rit.*

a Tempo *non legato*

län-de, die Flocken fal-len

a Tempo *rit.* *pp*

weich und sacht, sie ha-ben al-les hell gemacht, sie fal-len oh-ne En-de, sie

sempre staccato

pp

fal - - len oh - - ne En - - de.

pp

mp

Ge - heim-nis-voll die Ster-ne glühn,

legato

morendo *mp*

pp tranquillo

Eis-blu-men an den Fen-ster-n blühn, rings-um ist To-ten-stil - le.

poco sost *pp*

mp *sost.* *a Tempo*

Es blickt die E-wig-keit her-ein durchs Fen-ster mit dem Ster-nen-schein, es

mp legato *sost.* *a Tempo*

poco più f *pp*
 schwei - gen Wunsch und Wil - le, es schwei - gen Wunsch und Wil -

poco più f *dimin.* *pp*
 le. Der Voll-mond und die

morendo *pp*
 Win - ter - nacht, die brei - ten ih - re wei - ße Pracht weit,

pp *rit.*
 weit ü - ber das Ge - län - de.

pp *rit.* *ppp*